

westwind

Stadtteilmagazin für Osdorf und Umgebung · Nr. 6 · Juni 2014



Demonstration
gegen den Ausbau
der Bornheide S. 3

Geschwister-Scholl-Stadtteilschule:
Neubau wird Vorzeigeprojekt S. 5

Mit dem Rad von Osdorf in die Innenstadt S. 9

Inhalt	
Leserbrief Impressum	2
Der Born protestiert	3
10 Jahre KI!CK Kindermuseum AWO-Seniorentreff feiert	4
Beispielhaftes Planungsverfahren für die Geschwister-Scholl- Stadtteilschule	5
AK LOF	6
Porträt	7
Borner Runde Starten: Bahn West	8
Radfahren in Altona	9
kurz & bündig	10
Buchtipps	11
Aus Iserbrook Musiker ohne Grenzen	12
LogenbetreuerInnen	13
Adressen und Termine	14
Was ist los im Bürgerhaus?	16

Briefe an die Redaktion

Die Redaktion freut sich über Rückmeldungen der Leserinnen und Leser des WESTWIND; sie behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen.



Zu heute, 6.5., 17 Uhr hing die Pressemitteilung bei uns im Treppenhaus zum Thema „Busbeschleunigung“.

Die Idee ist super. „Was protestieren die Omas wieder?“ wurde die kleine Demo vorm Einkaufszentrum von den Jung-Muttis im EZ liebevoll belächelt.

Man sollte mal den Staub, den die Autos aufwirbeln, und die Abgase, die wir und die Babys der Jung-Muttis einatmen, einen Monat lang messen lassen und von Medizinern Gutachten erstellen lassen, was diese Belastungen unseren Bronchien antun, und darum bitten, dass die, die an dieser Straße wohnen und Probleme mit Reizhusten usw. haben, sich melden, damit man für die nächste Demo Zahlen hat.

Dann der Lärm der viel befahrenen Bornheide: tags LKW und Privatpersonen, nachts LKW, die das EZ beliefern. Auch hier sollte über einen längeren Zeitraum mal der Lärm, den die Autos machen, gemessen und Mediziner gefragt werden, was so eine Dauerbelastung von sieben Tagen die Woche physisch und psychisch für die Bewohner bedeutet, und was das genau für Belastungen sind, z. B. Herzinfarkt, Schwerhörigkeit, Kopfschmerzen usw.

Mit diesen Fakten eine Demo über Hamburg 1 Radio anmelden, Plakate im EZ (einen Monat vorher) aufhängen und bei der Polizei anmelden: Sitzstreik auf der Bornheide! Nicht mit Trillerpfeifen, sondern mit Grillwürstchen, Mineralwasser für die Kleinen und Bier für die Großen, Campingstühle für die Omas und Opas und Musik von Osdorfern für Osdorfer und einem klaren NEIN zur Mehrbelastung durch die Straße für 1,8 Millionen Steuergelder!

Marietta Kowalski

Westwind Jahresplanung 2014						
Ausgabe Nr.	7/8	9	10	11	12	1/15
Red.schluss (Do)	12.6.	14.8.	11.9.	16.10.	13.11.	15.1.15
erscheint am (Mo)	30.6.	1.9.	29.9.	3.11.	1.12.	2.2.15

Zum Titelbild

Demonstration von BewohnerInnen des Osdorfer Borns gegen den geplanten Ausbau der Bornheide. Foto: Andreas Lettow

Impressum: *westwind* · Stadtteilmagazin für Osdorf und Umgebung

Redaktion: Frieder Bachteler (fb), Andreas Lettow (ltw; V.i.S.d.P.), Gerhard Sadler (gs), Sabine Tengeler (sat)

Anschrift: c/o Stadtteilbüro Osdorfer Born Bornheide 76, 22549 Hamburg · Tel. 30 85 426 - 60
www.westwind-hh.net · redaktion@westwind-hh.net

Redaktionsschluss der Ausgabe 7-8/2014: 12.6.2014

Herausgeber: Diakonisches Werk des Kirchenkreises Hamburg-West/Südholstein · Druck: Haase-Druck GmbH

Fotos, wenn nicht anders angegeben, von den jeweiligen VerfasserInnen · Titel-Foto: Andreas Lettow

Westwind wird kostenlos verteilt und ausgelegt in den Stadtteilen Osdorf, Lurup, Iserbrook.

Auflage dieser Ausgabe: 4.200 · Erscheinungsdatum: 2.6.2014

Gefördert durch das Bezirksamt Altona und die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt.



Fotos: Andeas Lettow

Protest!

Demonstration gegen den Ausbau der Bornheide



Gegen den im Zusammenhang mit dem Busbeschleunigungs-Programm geplanten Ausbau der Bornheide wandten sich die TeilnehmerInnen auf der Demonstration am 6.5., zu der die Borner Runde aufgerufen hatte. Wir dokumentieren Auszüge aus dem auf der Demonstration verteilten Flugblatt:



Bornheide – von der Anliegerstraße zur Schnellstraße? Bürger gegen Ausbau für die „Busbeschleunigung“

Wir protestieren gegen den aufwendigen Ausbau der internen Erschließungsstraße Bornheide zu einer autogerechten Schnellstraße. Schon jetzt ist der Stadtteil getrennt („links und rechts der großen Straße“) – ein Planungsfehler der 1960er Jahre. Statt einer zeitgemäßen bürgerfreundlichen und ökologischen Weiterentwicklung werden mit dem Ausbau ausschließlich die Belange des motorisierten Verkehrs in den Blick genommen.

Die Bürgerinnen und Bürger sehen folgende Schwierigkeiten:

- Die derzeit vorliegenden Planungen bergen ein hohes Gefährdungspotenzial insbesondere für Fußgänger.
- An der Einmündung Kroonhorst (Süd) ist eine höchst komplizierte Lösung geplant.
- Vor der Grundschule Barlsheide fehlt ein Überweg für Fußgänger und Radfahrer.
- Das von der Bezirksversammlung Altona unterstützte Anliegen, eine direkte Verbindung zwischen neuem Bürgerhaus und bisherigem Zentrum aus Born-Center, Kindermuseum und Kirche zu schaffen – im Entwicklungskonzept des Bezirksamtes Altona als „Schlüsselprojekt Neue Quartiersmitte“ bezeichnet –, wird durch die an dieser Stelle geplante vierspurige Straße geradezu konterkariert.
- Die geplante Unterbindung des abbiegenden Verkehrs aus dem Immenbusch in Richtung Innenstadt sowie an der Einmündung Achtern Born (Süd) sorgt für zusätzlichen, unnötigen Verkehr in das Wohngebiet hinein.

Die Borner Runde fordert deshalb einen sofortigen Planungsstopp und erwartet, dass die unterbliebene Bürgerbeteiligung zeitnah und vor Beginn der Arbeiten nachgeholt wird.

(Auszüge aus dem Aufruf der Borner Runde zur Demonstration)

10 Jahre KL!CK

Kindermuseum feierte Jubiläum



Die Gründerin und Leiterin des KLICK Margot Reinig begrüßte am 9.5. die zahlreichen Gäste.



LESELIBELLE-Kinder lasen ihre selbst geschriebenen Geschichten vor.



Kultur-senatorin Barbara Kisseler gratulierte.



Das Team des Kindermuseums erhielt viel Beifall.

Fotos: Frieder Bachteler

Frühlingsfest des AWO-Seniorentreffs



AWO-Kreisvorsitzender Wolfgang Scharnhorst eröffnete das Fest.



Voller Saal am 26.4. im Bürgerhaus Bornheide



Beste Stimmung bei den mehr als 100 Gästen



Margret Leßmann (2. v.l.), Leiterin des Seniorentreffs, und ihre Helferinnen

Fotos: AWO Hamburg

Beispielhaftes Planungsverfahren

Die Geschwister-Scholl-Stadtteilschule wird neu gebaut.



Der Mittelstufen-Chor bei der Präsentation der Abschlussempfehlung am 13.5.

Man kennt sie, die hässliche Gebäudefront der Geschwister-Scholl-Stadtteilschule, wenn man vom Schulparkplatz her auf diese zugeht. Diese Fassade wird bald der Vergangenheit angehören: In wenigen Jahren wird das jetzige Schulgebäude abgerissen. Vorher allerdings entsteht auf dem Schulgelände ein Neubau, auf den die Schule, der Stadtteil und ganz Hamburg stolz sein werden. Die Geschwister-Scholl-Stadtteilschule hatte im vergangenen Jahr in einem bundesweiten Wettbewerb der Montag-Stiftung einen Preis gewonnen, der darin bestand, dass ein Team von Fachleuten zusammen mit der Schule ein pädagogisch-architektonisch beispielhaftes neues Schulgebäude plante. Schulleitung und Kollegium, Eltern und SchülerInnen, VertreterInnen des Stadtteils, des Bezirks und nicht zuletzt der Schulbehörde und von Schulbau Hamburg waren an der Ausarbeitung des pädagogischen Konzepts und der darauf abgestimmten architektonischen Vorgaben beteiligt – eine intensive zehnmonatige Arbeit, die von Workshops in der Schule bis zu Exkursionen zu Schulneubauten im In- und Ausland reichte.

Das Ergebnis dieser Überlegungen und Konzeptentwicklungen wurde am 13.5.2014 in der Aula der GSSt vorgestellt. Der Kern des baulichen Konzepts

sind dabei die Jahrgangsbereiche: In jedem dieser Bereiche hat zwar jede Klasse ihren eigenen Klassenraum, aber es wird Differenzierungsräume und Computerarbeitsplätze, Platz für Gruppenarbeit und Einzelarbeitsplätze ebenso wie Raum für die Präsentation von Arbeitsergebnissen geben. Auch die Fachräume werden so konzipiert und angeordnet, dass unterschiedliche Arbeitsformen möglich sind. Damit folgen die baulichen Vorgaben dem Gedanken, dass die Architektur dem



Schulleiterin Karin Natusch dankt der Montag-Stiftung

pädagogischen Konzept untergeordnet wird und nicht umgekehrt. Die architektonische Gestalt der Schule ist damit noch keineswegs festgelegt; dies wird die Aufgabe des noch zu benennenden Architekturbüros sein, das allerdings die im Planungsprozess erarbeiteten Grundsätze zu beachten hat.

Über den als „Phase Null“ bezeichneten Planungsprozess wurde vom Filmteam der „Sendung mit der Maus“ eine Dokumentation gedreht,

die bundesweit Schulen und Gemeinden zur Verfügung gestellt werden soll – als Beispiel für eine hinsichtlich des pädagogischen Konzepts, der baulichen Planung und der Einbeziehung und Beteiligung aller Betroffenen vorbildliche Planungsphase.

Das Haus der Jugend bleibt erhalten.

Besonders erfreulich ist aus Sicht des Stadtteils und des Bezirks, dass die seit vielen Jahren bewährte und unverzichtbare Kooperation der Schule und des Hauses der Jugend Osdorfer Born auch im Neubau erhalten bleiben wird. Es ist nunmehr gesichert, dass auch das HdJ neu gebaut wird und dass die Kooperation und gemeinsame Nutzung von Räumen und Einrichtungen fortgesetzt werden kann.

Schulleiterin Karin Natusch dankte Herrn Dr. Imhäuser von der Montag-Stiftung sowie den Projektleitern der „Phase Null“, Herrn Schneider und Herrn Dr. Seydel. In ihren Grußworten zeigten sich die Leiterin der Fachaufsicht Stadtteilschulen, Frau Rüssmann, Bezirksamtleitern Frau Dr. Melzer und der Geschäftsführer von Schulbau Hamburg, Herr Rowohl, vom vorgelegten Konzept beeindruckt. In drei bis vier Jahren soll der Neubau stehen – der Schule und dem Stadtteil kann man zu dieser Perspektive nur gratulieren. fb

Grasfrösche und Sumpfdotterblumen

Veranstaltung zur Osdorfer Feldmark

Das Bürgerhaus Bornheide hat sich in den letzten Wochen zu einem kleinen Kongresszentrum des Hamburger Westens entwickelt. Nach der öffentlichen Podiumsdiskussion zur Schienenanbindung der westlichen Stadtteile mit Schenefeld und öffentlichen Ausschusssitzungen fand hier am 24. Mai die Informationsveranstaltung zur Osdorfer Feldmark „Grüne Oase in der Großstadt“ statt. Eingeladen hatte der Arbeitskreis Landschaftsschutzgebiet Osdorfer Feldmark (AK LOF), in dem sich NABU, Borner Runde, Luruper Forum, Quartiersbeirat Iserbrook und Bürgerinitiative „Wohnqualität im Grünen (BIWIG)“ Schenefeld zusammengefunden haben.



Klaus Berking begrüßt die Gäste. Foto: Ithw

Für die Veranstalter eröffnete Klaus Berking (NABU) die Tagung vor rund 100 Anwesenden und trat für starkes bürgerschaftliches Engagement in den umliegenden Wohnsiedlungen zum Erhalt der historisch geprägten Kulturlandschaft als Grünachse und Erholungsgebiet ein. Bürgerbeteiligung setze aber voraus, dass der Wert des Landschaftsschutzes allgemein wahrgenommen werde, etwa nach dem Motto: „Grasfrösche und Sumpfdotterblumen sind einfach geil.“

Bezirksamtsleiterin Dr. Liane Melzer, häufig zu Gast im Bürgerhaus, begann ihr Grußwort mit dem Hinweis, dass die Bezirksversamm-



Wiesen – natürlich genutzt

Fotos: Dr. Johannes Martens

lung gerade am 22. Mai den Bebauungsplan zur Osdorfer Feldmark beschlossen hat. Damit wird das Landschaftsschutzgebiet dauerhaft geschützt und von weiterer Bebauung über den Bestand hinaus freigehalten. Nach einer noch anstehenden Rechtsprüfung sei in Kürze mit der Unterzeichnung und damit der Rechtskraft zu rechnen. Für die Zukunft sei weiterhin ein konstruktives Miteinander der Verantwortlichen vor Ort zu wünschen.

Es folgten zwei Vorträge, jeweils mit anschließender Diskussion, moderiert von Ute Pape, ehemalige Bürgerschaftspräsidentin.

Lebende Fossilien

Dr. Johannes Martens, früherer Geschäftsführer der Loki-Schmidt-Stiftung und Kenner der Osdorfer Feldmark seit Kindesbeinen, blickte weit in die „Geschichte von Landschaft und Feldmark“ zurück. In früheren Jahrhunderten und noch bis in die 1950er Jahre hinein prägte die Feldmark das alte Bauerndorf Osdorf. Von einst 800 ha Kultur-

landschaft verblieben nur noch 170 ha. Die heute erkennbare Gliederung geht auf eine Aufteilung der Ländereien auf die Grundeigentümer Ende des 18. Jahrhunderts zurück, die „Verkoppelung“. Von Süden nach Norden durchfließt die Düpenau das Gelände, seit über 200 Jahren begradigt. Ihr ursprünglicher Quellbereich wurde durch den Bau der Blankeneser Vorortsbahn 1867 abgeschnitten. Dr. Martens beschrieb die Veränderungen von Pflanzenwelt und Tierleben in den letzten Jahrzehnten. Der Kiebitz, Patenvogel von Altona, kommt praktisch nicht mehr vor. Die erhaltenen alten Knicks bestehen aus Eichen und Weißdorn (bis zu 5 m Durchmesser), fast alle 200



Düpenau-Idylle

Jahre alt – „lebende Fossilien“. Bauvorhaben in Schenefeld haben leider die zusammenhängende Grünachse unterbrochen. Die Folge ist ein zu hoher Rehbesatz. In der Diskussion wurde deutlich, dass der Rückgang der Kiebitzpopulation wohl nicht aufzu-

halten ist. Auf eine Frage zu vertiefenden Informationen kündigte Dr. Gerhard Jarms vom Bürger- und Heimatverein Osdorf an, dass 2018 zur 750-Jahrfeier von Osdorf eine Neuauflage der „Osdorfer Chronik“ zu erwarten sei.

Bedeutung für ganz Hamburg

Bernd-Ulrich Netz, Abteilungsleiter Naturschutz in der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, hob die Bedeutung der Feldmark aus gesamthamburgischer Sicht hervor. Ein besonderes Merkmal sei die starke Randbebauung. Eine naturschutzbezogene Bewertung auf einer Skala von 1 (Straße) bis 9 (Naturpark) weise nur für den Bornpark und Teile der Düpenauniederung höhere Werte auf. Dass es mit dem Bebauungsplan gelungen ist, den Zielen Erholung und Landwirtschaft Vorrang gegenüber anderen Interessen einzuräumen, sei als Erfolg des Bezirksamtes anzuerkennen. Auf die Kritik mehrerer TeilnehmerInnen an der Unterbrechung der Grünachsen durch Schenefeld blieb nur der allgemeine Hinweis auf unsere pluralistischen und föderalistischen politischen Systeme, die das eben ermöglichten. Bei allem Verständnis für die Kritik – Entscheidungen vor Ort können nur durch direktes Bürgerengagement gegenüber den örtlichen Entscheidungsträgern beeinflusst werden. Dazu könnte diese Tagung beigetragen haben.

Die Veranstaltung endete mit einem Dank an alle Beteiligten. Es gab viel Beifall. Im Eingangsbereich präsentierten sich zehn Einrichtungen mit Stellwänden und Informationsmaterial, darunter das Lise-Meitner-Gymnasium mit einer Untersuchung der Düpenau-Gewässerqualität. Und das Bürgercafé bewies wiederum seine Leistungsfähigkeit mit Pausengetränken und einem abwechslungsreichen Mittagsmenu. Wer wollte, konnte sich bei Sonnenschein nachmittags von NABU-AktivistInnen durch die Feldmark führen lassen. gs

Knackige Äpfel aus Neuenfelde

Seit 38 Jahren verkauft der Obsthof Meier Obst und Beeren auf dem Wochenmarkt im Osdorfer Born

Monika und Peter Meier stehen hinter dem Tresen ihres Verkaufswagens und bedienen ihre Kunden; die kaufen vor allem Äpfel. Eine solche Szene gibt es auf jedem Wochenmarkt, aber hier ist sie etwas Besonderes, denn dieser Markt besteht nur aus drei Verkaufswagen, und das Besondere an Familie Meier ist, dass sie trotz dieses Mini-Wochenmarktes dem Osdorfer Born seit 38 Jahren die Treue hält.



Peter und Monika Meier

Monika und Peter Meier selbst stehen erst seit 2008 auf dem kleinen Parkplatz vor der Post. Angefangen hat alles mit Monika Meiers Vater Johannes Behr, der sich 1976 um einen Stellplatz bewarb und dann 32 Jahre lang Donnerstag für Donnerstag sein Obst verkaufte. Den Obsthof in Neuenfelde hat er 1992 an Tochter und Schwiegersohn übergeben, aber auch heute noch, mit 85 Jahren, ist Johannes Behr voll aktiv, nur das lange Stehen am Verkaufswagen kann er sich seit sechs Jahren nicht mehr zumuten. „Es vergeht aber kein Markttag“, sagt sein Schwiegersohn, „an dem sich nicht einer der Stammkunden nach meinem Schwiegervater erkundigt, die kennen ihn alle noch.“

Monika und Peter Meier sind in gewisser Weise „Quereinsteiger“: Sie Zahnarthelferin, er Maschinenbauer, aber wie sie hatte auch er in der Familie immer mit Obst und Obstbauern zu tun. Über eine Reihe von Lehrgängen haben sie sich das nötige Fachwissen angeeignet – ohne eine entsprechende Qualifikation geht es nicht, denn zum einen legen die Behörden, in ihrem Fall die Landwirtschaftskammer, strenge Maßstäbe

an; der Hof wird jährlich umfassend überprüft. Zum andern kann man nicht „einfach so“ 36000 Obstbäume versorgen und jährlich 400 Tonnen Obst ernten und vermarkten; mehrere Sorten Beeren kommen noch hinzu. Das Obst wird in Spezialkühlhäusern gelagert, durch Reduzierung des Sauerstoffgehalts der Luft bleibt es länger haltbar und frisch. Der Großteil des Obstes wird nicht auf den Märkten, sondern über „Elbe-

Obst“ an Großabnehmer wie etwa Supermärkte verkauft. Dass für all diese Aktivitäten auch solide betriebswirtschaftliche Kenntnisse erforderlich sind, liegt auf der Hand. Außerdem werden zur Erntezeit, die etwa zweieinhalb Monate andauert, rund 10 Erntehelfer benötigt, die entsprechenden Unterkünfte müssen ebenfalls bereitgestellt werden. „Zu uns kommen seit vielen Jahren dieselben Erntehelfer aus Rumänien“, sagt das Ehepaar Meier, „sie arbeiten gerne bei uns und werden natürlich auch korrekt bezahlt.“

24 verschiedene Apfelsorten werden auf dem Neuenfelder Hof angebaut – „die knackigen Sorten sind deutlich mehr gefragt“. Etwa 15 Jahre lang trägt ein Baum gut, dann wird er ersetzt; die Arbeit geht also nie aus. Die Zukunft des Hofes ist gesichert, denn Sohn Jörn macht demnächst seinen Meister als Gärtner mit der Fachrichtung Obstbau. Und damit ist auch die Fortdauer des kleinen Wochenmarkts am Osdorfer Born gewährleistet, mit seinem Angebot an Eiern, polnischer Wurst und eben den leckeren Äpfeln, Beeren und anderen Obstsorten der Familie Meier – jeden Donnerstag von 13-18 Uhr. fb

Sperrmüll, Bornheide, Bürgergarten

Borner Runde informiert und wird aktiv.

Sauberkeit

Daniel Robionek von der SAGA GWG berichtete der Borner Runde am 29.4. über den Workshop für Stadtteilsauberkeit. Drei Kernthemen wurden ausgemacht: Herrenlose Einkaufswagen (1.000 im letzten Jahr), Müll auf dem Mittelstreifen Bornheide und

illegales Abladen von Sperrmüll im Stadtteil. Für diese Probleme werden neue Lösungen entwickelt. Insbesondere soll es breit angelegte Information und Aufklärung bei diversen Stadtteilveranstaltungen und vermittelt durch die Borner Einrichtungen geben. Die Polizei nimmt gerne Informationen über illegale Müllentsorger entgegen (BünaBe).

kommenden Dienstage angekündigt (s. S. 3).

Sonstiges

- Mit Erstaunen wurde zur Kenntnis genommen, dass Blankenese einen jährlichen Zuschuss von 20.000 Euro für einen Quartiersmanager erhalten soll. Dieser Betrag wird von einer Initiative der Geschäftsleute um weitere 20-30.000 Euro aufgestockt (kofinanziert).

Verfügungsfonds

Bewilligt wurden folgende Anträge:

Libiz: Aufwendung für PC-Installation und Service im EDV-Raum (acht PCs) zur Anschubfinanzierung und als „Hilfe zur Selbsthilfe“ für vier Monate. Eigenanteil des Libiz: 1.700€. Zuschuss: 540€

Borner Runde: Zuschuss für Informationsmaterial 500€

Afrikanische Frauengruppe: Zuschuss für ein Frauenfest 500€, der Eigenanteil beträgt 200€. Das Fest ist offen für alle.

Bürgerhaus Bornheide: Zuschuss für einen Tag der offenen Tür. 400€ für Öffentlichkeitsarbeit, Technik und Reinigung.

Busbeschleunigung

Die Borner Runde ist nach wie vor unzufrieden, wie die Busbeschleunigung in der Bornheide durchgedrückt wird. Eine Berücksichtigung der Borner Interessen fand kaum statt und die gewünschten Ziele der Quartiersentwicklung werden konterkariert. Bis auf eine kleine Änderung an der Einmündung Brandstücken (Nord) werden die wesentlichen Bedenken der BewohnerInnen nicht berücksichtigt. Die Sprecher der Borner Runde haben sich an den Eingabenausschuss der Bürgerschaft gewandt und Demonstrationen für die

- Auf Antrag wird in der nächsten Borner Runde über die Geschäftsordnung debattiert.

- Es wurde beschlossen, dass die Borner Runde an der Veranstaltung zur Feldmark teilnimmt.

- Das Bezirksamt informierte, dass das Entwicklungskonzept für das nächste Quartiersentwicklungsprogramm noch immer nicht verabschiedet wurde (voraussichtlicher Termin: nach den Sommerferien).

- Für den Bürgergarten auf dem Bürgerhausgelände wurde der benötigte Mutterboden gespendet. *ltw*

Starten: Bahn West!



Die gemeinsame Verkehrsinitiative von Borner Runde, Luruper Verkehrs-AG, Bürgerinitiative Volkspark und Arbeitskreis Verkehrsplanung Schenefeld hat ein positives Fazit der von ihr veranstalteten öffentlichen Podiumsdiskussion am 28.4.2014 im Bürgerhaus Bornheide gezogen. Es sei deutlich geworden, dass Bahrenfeld, Lurup, Osdorfer Born und auch Schenefeld – bezogen auf die Bevölkerungsdichte – weitaus am schlechtesten an das Hamburger Schienennetz angebunden sind. Streckenverlauf und Prio-

ritätsentscheidungen künftiger Planungen werden darauf abzustellen sein.

„Das von Bürgermeister Scholz für 2016 angekündigte Verkehrskonzept“, heißt es in der Presserklärung, „könnte auch für den Hamburger Westen gute Chancen auf einen Gleisanschluss erwarten lassen – aber wohl erst nach 2030, wenn es denn überhaupt umgesetzt wird. Vor vierzig Jahren war für fast die gleiche Strecke eine U4 geplant. Aber kurz nach der Bürgerschaftswahl 1974(!) wurde sie wieder beerdigt.“

Stadtbahn-Projekte 1991, 2002 und 2010 erlitten das gleiche Schicksal. Das darf nicht wieder passieren. Wir brauchen ein Verkehrskonzept, das möglichst von allen politischen Parteien getragen wird, langfristig verbindlich und unumkehrbar ist und zügig verwirklicht werden kann. Die Verkehrsprobleme in unserer Region dürfen nicht erst in den 2030er Jahren gelöst werden!“ *gs*



Seit zehn Jahren hat Hamburg ein Veloroutenkonzept. „Velorouten sind öffentliche Wege, über die wichtige Ziele in der Stadt gut mit dem Fahrrad erreicht werden können. Die Routen im Bezirk Altona waren bisher nicht gekennzeichnet, im Unterschied zu anderen Bezirken. Das hat sich geändert. Auf Einladung von WESTWIND hat eine Gruppe von Radfahrerinnen und Radfahrern am 18. Mai die 15 km lange Veloroute 1.1 vom Osdorfer Born (Bürgerhaus) bis zum Rathausmarkt befahren und an wichtigen Stellen auf dem Weg durch Kreide-Pfeile markiert. Diese Wegmarkierung bleibt zumindest bis zum nächsten Regen erhalten.

Die Route führt fast nur über kleinere Straßen oder gute Radwege, mit wenigen Ausnahmen. Nach dem Eindruck der Fahrradgruppe ist die Strecke fast durchgängig gut befahrbar. Eine Fotodokumentation zur Veloroute 1 (Stand 2011) ist abrufbar unter www.osdorfer-born.de/inhalt/konzepte-berichte.

Alle hamburgischen Velorouten sind – auch mit GPS-Daten – im Internet dargestellt unter www.hamburg.de/radtour/300372/alltagsrouten.html. Dort ist auch erkennbar, dass längere Abschnitte in anderen Bezirken inzwischen ausgebaut und beschildert oder konkret geplant sind. Dagegen tut sich auf den Altonaer Routen 1, 12, 13 und 14 weiterhin nichts. Vielleicht schaffen es die städtischen Behörden doch noch irgendwann, sich abzustimmen und zumindest eine offizielle Beschilderung anzubringen. gs



So idyllisch kann die Veloroute 1 sein.



Gute Stimmung auf der Max-Brauer-Allee – trotz hier fehlenden Radwegs



Solche Schilder wünschen wir uns auch in Altona.



Nach entspannter Fahrt am Ziel

Fotos F. Bachteler und G. Sadler



FahrRat-Altona.de

Die Online-Beteiligungs-Plattform für den Radverkehr des Bezirkes Altona.

Das Bezirksamt Altona plant ein Netz bezirklicher Fahrradrouen. Das neue Radwegenetz soll die überregionalen Velo- und Freizeitrouen in Altona ergänzen und die Nahmobilität stärken. Ein Ingenieurbüro ist beauftragt worden, einen umfassenden Radverkehrsplan zu erstellen. Ein erster Zwischenschritt wurde im Bezirksamt Altona vorgestellt. Dazu gehört die Erfassung vorhandener Radwege ebenso wie die Darstellung örtlicher Schwerpunkte, etwa Quartiere mit hoher Wohndichte, Einkaufszentren, Schulen, Fahrradleihstationen, S-Bahn-Haltestellen. Auch das Unfallgeschehen mit Beteiligung des Radverkehrs soll erfasst werden. Alle Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen, im Internet Hinweise auf örtliche Probleme für Radfahrende und Wünsche für Verbesserungen in Altona aufzugeben. Die Ergebnisse der Beteiligung fließen maßgeblich in das neue Radwegekonzept ein und werden anschließend der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Online-Beteiligungs-Plattform www.FahrRat-altona.de ist bis zum 30.06.2014 geöffnet. gs

Rosen, Tulpen, Nelken – Möhren und Kartoffeln!



Zwischen den bunten Häusern vom Bürgerhaus Bornheide entsteht ein Bürgergarten. Bei der Planung des Bürgerhauses haben sich viele Menschen am Osdorfer Born einen öffentlichen Garten gewünscht, in dem man kostenlos ein Stück Beet beackern kann. Nun ist es so weit: Kollegen von Nutzmüll haben die Beete von Steinen befreit, die Firma

Hans Knaack aus Osdorf hat so einige Kubikmeter Mutterboden gespendet, der NABU hat am Zaun schon Kapuzinerkresse gesät.

Wer Lust hat zu buddeln, zu säen, zu gießen, zu ernten oder sich über bunte Blumen zu freuen, melde sich im Bürgerhaus Bornheide bei Christine Kruse, christine.kruse@buergerhaus-bornheide.de, 0176-710 66 111.

Zirko – Interkulturelles Bewegen und Bekochen

Jeweils 20 Erwachsene und Kinder treffen sich im ABRAX KADABRAX, proben für eine Zirkusshow, kochen ein Zirkusdinner mit landestypischen Gerichten und laden ihre Familie, ihre Freunde und Nachbarn zu einem großen Fest mit Show und Dinner ein.

Wer möchte mitmachen?

Am Samstag, 21. Juni und 12. Juli, jeweils 13-17 Uhr Training & Kochen und von 17-ca. 20 Uhr Feiern mit Show & Dinner

Anmeldung: Charlotte Sachter, cafe@abraxkadabrax.de, im Circus-Café oder im Bürgerhaus Bornheide – Stadtteilbüro, Bornheide 76, abgeben.

ZirKo wird von der Hamburgischen Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung unterstützt.

Feuerwehr und Polizei laden ein

Am Samstag, 7.6.14, findet von 10 bis 18 Uhr der erste gemeinsame Tag der offenen Tür des Polizeikommissariats 26 und der Freiwilligen Feuerwehr Osdorf statt – beide gegenüber am Blomkamp gelegen. Die Polizei ist mit Funkstreifenwagen, Dienstkrädern, der Reiter-, Hunde- und Fahrradstaffel sowie dem Verkehrskasper vertreten. Darüber hinaus werden Sicherheitsberatungen und Fahrradcodierungen gegen Diebstahl angeboten.

Die Feuerwehr stellt ihre Fahrzeuge zur Besichtigung bereit, Übungen von Jugendfeuerwehr und Einsatzabteilung sind ebenfalls geplant. Außerdem können Jung und Alt in dem Zellentrakt des Polizeikommissariats spannenden Kriminalgeschichten lauschen. Musikalisch umrahmt wird das gemeinsame Pro-



gramm vom Hamburger Polizeiorchester und dem Spielmannszug Blau-Weiß Osdorf. Die FF Osdorf wird wie gewohnt mit Grillspezialitäten und hausgemachtem Kuchen sowie Getränken für das leibliche Wohl aller Besucher sorgen. Polizei und Feuerwehr freuen sich auf Ihren Besuch mit der ganzen Familie!

Anzeige

HAASE-DRUCK GmbH

IHRE DRUCKSACHEN SIND BEI UNS IN GUTEN HÄNDEN!

Brandstücken 22 | 22549 Hamburg | Tel.: 040 / 80 99 49-0 | Fax: 040 / 80 99 49-49
 info@haase-druck.de | www.haase-druck.de



AFOS lädt ein zur Feier
des zweijährigen
Jubiläums des Vereins
am 28. Juni 2014 · ab 18 Uhr
Bürgerhaus, Pav. rot

Vorstellung des Vereins ·
Kinderanimation
mit Toto Lightmann ·
Afrikanische Tanzvorstellung ·
Afrikanische Küche · Tanzparty
bis zum Morgengrauen
Infos: 0152 181 946 36

Kinderfest auf der Dinowiese

am Freitag, 4. Juli
15-17 Uhr

**an der Bornheide gegenüber
dem Born-Center**

Beratungsbüro im Bürgerhaus Bornheide

Das Beratungsbüro ist ein Gemeinschaftsprojekt der Diakoniestation Elbgemeinden und der Sozialstation Lurup-Osdorfer Born. Wir beraten zu allen Themen der häuslichen Pflege: Wer übernimmt die Pflege? Wer übernimmt die Kosten? Wo bekommen pflegende Angehörige Unterstützung? Welche weiteren Hilfen gibt es?

Wir unterstützen Familien in Notsituationen bei der Führung des Haushalts und der Betreuung der Kinder. Gemeinsam finden wir Lö-

sungen für Ihre individuelle Situation. Unsere Beratung steht jedem offen und ist kostenlos.

Die Hamburger Angehörigen-schule bietet im Beratungsbüro kostenlose Kurse zu verschiedenen Themen an, wie z. B. Demenz.

Wir sind für Sie da: Mo/Mi/Fr 10-13 Uhr, Di 13-16 Uhr, Do 15-18 Uhr.

Sie finden uns im Bürgerhaus Bornheide, Bornheide 76, Pav. orange, Tel.: 357 37 02 -60 / Fax: -61

E-Mail: beratungsbuero-bornheide@pflegediakonie.de

Neuer Termin Borner Runde

Von September an tagt die Borner Runde immer am zweiten Dienstag im Monat. Die Sitzung im September findet am 9.9. statt, wie immer um 19 Uhr.

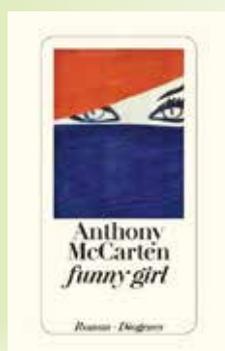
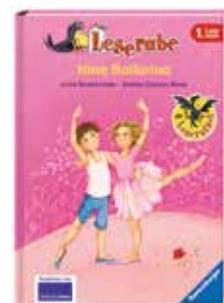
Sielsanierung

Das Bezirksamt Altona weist darauf hin, dass im Lauf dieses Sommers die Abwassersiele auf dem Bürgerhausgelände saniert werden. Die Siele werden mit einer Innenbeschichtung versehen, so dass Aufgrabungen nur an einzelnen Stellen erforderlich sind.

Der Buchtipp • MitarbeiterInnen der Bücherhalle Osdorfer Born empfehlen Bücher zum Ausleihen.

Julia Breitenöder, Betina Gotzen-Beck: Nina Ballerina

In Ninas Ballettgruppe fehlen vor der Aufführung Mädchen, die die Rolle der Prinzen tanzen. Die Gruppe ist nach den Ferien geschrumpft. Alle sind ratlos. Nina überlegt, ihren Bruder und seine Freunde zu fragen. Mit dem Versprechen auf eine riesige Portion Eis lassen die Jungs sich überreden. Doch beim Üben verknoten sich die Beine. Eva vergisst plötzlich, was sie tanzen muss, Kim hat einen Lachanfall und Max will kein Prinz, sondern Ritter sein. Nach dieser Probe lassen alle die Köpfe hängen, das schaffen sie nie! Doch dann sieht Nina nachmittags, dass die Jungs im Garten nicht, wie immer, Ritter spielen, sondern die Tänze üben. Lasst euch überraschen, wie die Geschichte endet. Das Buch ist eine tolle Geschichte für die erste Lesestufe.



Anthony McCarten: funny girl

Die 20jährige Azime lebt als Tochter kurdischer Eltern in London und ist nicht die Tochter, die sich nach alter Tradition lebende Muslime wünschen. Zum Beispiel widersetzt sie sich den elterlichen Bemühungen, einen passenden Bräutigam für sie zu finden. Besonders entsetzt sind diese, als Azime nach einem heimlich besuchten Comedy-Kurs als Comedian auftritt und dafür auch noch in eine Burka schlüpft. Der Auftritt ist wie Sprengstoff. Sie erhält Morddrohungen per Internet, ihr Vater wirft sie aus dem Haus, aber sie trotz aller Widrigkeiten und beschließt, eine Bühnenkarriere zu wagen.

Der Autor schildert die Entwicklung seiner Heldin, ohne in Schwarz-Weiß-Malerei zu verfallen. Eine hochexplosive multikulturelle Gesellschaftskomödie!

Gemeinsam für Iserbrook

Plakataktion des Stadtteilbeirats zur Nachbarschaftspflege



Iserbrook-Aktivist: Karin Wulf und Michael Martin vom Quartiersbeirat Iserbrook
Foto: Beate Kral

„Gemeinsam für Iserbrook – gemeinsam geht’s besser!“ Unter diesem Motto steht die Plakataktion zur Darstellung gelungener Nachbarschaftspflege des Stadtteilbeirats Iserbrook: An fünf Orten im Stadtteil Iserbrook zeigen jeweils fünf

großformatige Plakat-Tafeln Szenen des Miteinanders anlässlich der bisherigen Veranstaltungen des Stadtteilbeirats Iserbrook. Die Ausdrücke befinden sich am Zugang zu den neuen BVE-Häusern am Buchenhof, am Grundstück des Jugendzentrums

Kiebitz an der Osdorfer Landstraße, am Zugang zur Bäckerei Junge und zu Lidl an der Schenefelder Landstraße, an der Ecke Sülldorfer Landstraße/Simrockstraße und an der Ecke Hasenhöhe/Espenreihe.

Karin Wulf



in Iserbrook · Samstag, 5. Juli · 14-18 Uhr

auf dem Gelände der Kirche, des Jugendzentrums Kiebitz (Osdorfer Landstraße 400) und der Schule Schenefelder Landstraße

Kreative Klänge

Das Projekt Musiker ohne Grenzen e.V. begeistert im Osdorfer Born Kinder unterschiedlicher Kulturen.

Bastelgeräusche, Regenrohr-Rauschen, Beatboxsounds und Weltmusikgesänge klangen in der Woche vom 28.4.-3.5.2014 aus dem DRK-Zentrum im Osdorfer Born. Knapp 30 Kinder unterschiedlichster Herkunft haben in einem kreativen Musikworkshop des Vereins Musiker ohne Grenzen

e.V. in Kooperation mit dem DRK-Zentrum auf unkonventionelle Art und Weise zusammen Musik gemacht. Durch das kreative Experimentieren mit Klängen, die lediglich durch den eigenen Körper und mit selbst gebastelten Instrumenten entstehen, bauten auch Kinder mit einem erhöhten Förderungsbedarf eine emotionale Bindung zu der gespielten Musik auf. Die Teilnehmer konnten die Erfahrung machen, dass Musizieren überall im Hier und Jetzt, d. h. auch ohne teure Instrumente und Notenkenntnisse, stattfinden kann. Gekrönt wurde die Musikalische Woche von einem Abschlusskonzert. Selbstbewusst und stolz präsentierten die Kinder die erarbeiteten Werke. Die Zuschauer klatschten und wippten begeistert mit und bedankten sich



Musiker ohne Grenzen e.V.
Spielend Perspektiven schaffen. Mit Musik.

bei den Kindern mit einem kräftigen Applaus. Musiker ohne Grenzen e.V. begründet ein weltweites Netzwerk kreativer Musikprojekte (u. a. in Ecuador, Jamaika, Ghana und Indien). Dank der finanziellen Unterstützung der Karl Andreas Voss Erben-Stiftung in der Bürgerstiftung Hamburg baut der Verein seit 2013 gemeinsam mit dem DRK-Zentrum ein Musikprojekt im Hamburger Stadtteil Osdorfer Born auf. Wer Lust hat, bei den Musikangeboten von Musiker ohne Grenzen in Hamburg mitzumachen, kann sich jederzeit anmelden – direkt im DRK-Zentrum (Bornheide 99) oder per Mail: k.fuchs@musikerohnegrenzen.de bzw. drk-zentrum-osdorf@drk-altona-mitte.de

Katharina Fuchs,
Projektleitung Osdorfer Born,
www.musikerohnegrenzen.de



Junge MusikerInnen mit ihren selbst gebauten Instrumenten

Logenplatz auf Zeit

In mehreren Häusern am Osdorfer Born sind Quartiers- und HausbetreuerInnen der CHANCE tätig.

„Sie kümmern sich um die Sauberkeit und Sicherheit im Bereich der Hauseingänge und im Hausumfeld. Dabei führen Sie Reinigungsarbeiten durch, erledigen Gartenarbeiten, beseitigen Sperrmüll und Unrat und führen Kontrollgänge im Treppenhaus und im Keller durch. Sie sind Ansprechpartner für die Bewohner des Quartiers und haben dabei auch ein Auge auf den Mietertreff in ihrem Gebäude und sind nicht selten ‚Seelsorger‘ bei kleinen und größeren Problemen der Bewohner“. So sähe eine Arbeitsplatzbeschreibung aus für Männer und Frauen, die für die CHANCE als Quartiers- und HausbetreuerInnen tätig sind.

Seit Jahren ist dieses Projekt im Osdorfer Born aktiv – ein von der SAGA GWG ins Leben gerufenes Beschäftigungsprogramm, das auch für andere Baugenossenschaften tätig ist und im Achtern Born und im Immenbusch die Wohngebäude der SAGA GWG sowie eines des Altonaer Spar- und Bauvereins betreut. Je zwei bis drei BetreuerInnen sind für einen Gebäudekomplex verantwortlich und von Montag bis Samstag vor Ort. Die BetreuerInnen erhalten für ihre Tätigkeit den Mindestlohn von 8,50 Euro die Stunde; es handelt sich um öffentlich geförderte sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze.

Hohe Motivation und positive Resonanz

Bei den Mietern stößt das Projekt auf positive Resonanz. Auch die BetreuerInnen sind hoch motiviert und schätzen ihren Arbeitsplatz, der von ihnen neben vielen praktischen Tätigkeiten auch Einfühlungsvermögen verlangt, denn immer wieder sind sie mit unterschiedlichsten Problemen der Bewohner konfrontiert. Bedauerlich ist aus Sicht von Bewohnern

wie Logenbetreuern, dass die individuelle Förderung, die vom Jobcenter team.arbeit.hamburg im Rahmen der sogenannten FAV-Maßnahme („Förderung von Arbeitsverhältnissen“) vergeben wird, auf maximal zwei Jahre befristet ist, so dass immer wieder neue Logenbetreuer sich in die jeweilige Situation vor Ort einarbeiten müssen. Die Hoffnung, aus der Tätigkeit in den Logen in einen festen Arbeitsplatz wechseln zu können, erfüllt sich nur in wenigen Fällen; für die andern folgt auf die Loge in der Regel wieder Hartz IV.

onsschulung. Wichtige Punkte bei der Auswahl der BetreuerInnen sind neben der Förderung durch Jobcenter team.arbeit.hamburg eine gewisse Erfahrung im Umgang mit Menschen und die Vorlage eines polizeilichen Führungszeugnisses. BewerberInnen mit Alkohol- oder anderen Suchtproblemen kommen nicht in Frage. Die BetreuerInnen sind im Übrigen kein Sicherheitspersonal; solche Aufgaben bleiben den zuständigen Behörden vorbehalten.“ Der Frauenanteil unter den hamburgweit 180 CHANCE-MitarbeiterInnen liegt zur Zeit bei 17 % – „gern würden wir diesen Anteil erhöhen“, so der Teamleiter.



Quartiers- und HausbetreuerInnen mit Teamleiter Andreas Wellhöfer (2. v. r.)

„Bei der CHANCE absolvieren neu einsteigende Quartiers- und HausbetreuerInnen diverse Schulungen zur Unterstützung ihrer Tätigkeit vor Ort“, sagt Andreas Wellhöfer, der als zuständiger Teamleiter von CHANCE für die BetreuerInnen am Osdorfer Born, in Lurup und in Schnelsen zuständig ist. „Neben einem Kursus in Erster Hilfe und einer Brandverhütungsschulung gibt es Veranstaltungen wie Rechte und Pflichten der Quartiers- und Hausbetreuer und eine Kommunikati-

onsschulung. Wichtige Punkte bei der Auswahl der BetreuerInnen sind neben der Förderung durch Jobcenter team.arbeit.hamburg eine gewisse Erfahrung im Umgang mit Menschen und die Vorlage eines polizeilichen Führungszeugnisses. BewerberInnen mit Alkohol- oder anderen Suchtproblemen kommen nicht in Frage. Die BetreuerInnen sind im Übrigen kein Sicherheitspersonal; solche Aufgaben bleiben den zuständigen Behörden vorbehalten.“ Der Frauenanteil unter den hamburgweit 180 CHANCE-MitarbeiterInnen liegt zur Zeit bei 17 % – „gern würden wir diesen Anteil erhöhen“, so der Teamleiter.

Wenn es auch nicht zu den ersten Pflichten der BetreuerInnen gehört, so erfüllen sie doch auch eine wichtige Aufgabe als gelegentlicher Ansprechpartner im Mietertreff, wo bei einer Tasse Kaffee oder Tee so manches praktische Problem und die eine oder andere atmosphärische Unstimmigkeit zur Sprache kommt und eine unbürokratische Lösung gesucht wird. fb

Regelmäßige Termine

Die Adresse der jeweiligen Einrichtung finden Sie unter „Adressen“. Wenn keine Preise angegeben sind, ist der Eintritt kostenlos.

Montags

• **Abrax Kadabrax** 16.20-17.50 Uhr Zirkustraining (10-14 J.) 18-19.45 Uhr Aerial Dance (ab 14 J.)
• **AWO-Seniorentreff** 14-18 Uhr Handarbeiten, Basteln, Kaffee, Kartenspiel, Klönen • **Beratungsbüro Bornheide** 10-13 Offene Pflegeberatung • **Cappello** 14-18 Uhr (1. + 3. Mo.) • **DRK** 9-12 Uhr Kleiderkammer (Anmeldung!); 9-12.30 Uhr Beratung für Alleinerziehende; 16-17 Uhr Bollywood-Tanzgruppe; 10-15 Uhr Jugendmigrationsdienst Ewa Jäckel, Tel. 0170 7995195; 14-17 Uhr Migrationsberatung; 16-20 Uhr Spielhafen
• **Eltern-Kind-Zentrum** 9 Uhr kostenloses Frühstück für Eltern mit Kindern; 9-13 Uhr Sozialberatung
• **Elternschule** 8-9 Uhr Yoga für Berufstätige 14.30-16 Uhr Treff für alleinerziehende Mütter und Väter 16-18 Uhr Eltern-Kind-Café • **Erziehungsberatungsstelle** 9.30-11 Uhr Offene Sprechstunde
• **Frühe Hilfen Iserbrook** 15-17 Uhr Offenes Café • **MMK** 16.30-17.30 Uhr „Die Singflöhe“ (Kinder 5-8 J.) Tel. 84 000 23 83 • **MMK-Altes Pastorat** 9 Uhr Kaffee-Treff; 18.30-20 Uhr Handarbeiten und Klönen 19.30 Uhr jeden 1. und 3. Montag: Theologischer Gesprächskreis • **Kinder- und Familienzentrum** 10.30-12 Uhr Mütterberatung • **Spielhaus Bornheide** 15-17 Uhr Töpfern • **St. Simeon Gemeindehaus** 9.30-10.30 Uhr Folklore-tanz für jedermann • **Stadtteilbüro OB** 15.30-18.30 Uhr Stadtteilplausch der alsterdorf assistenz west

• **Straßensozialarbeit** 14-16 Uhr Offene Beratung für Jugendliche und Jungerwachsene 16-18.30 Uhr Kochangebot und Einzel-fallberatung

Dienstags

ABRAX KADABRAX 16.30-18 Uhr Zirkustraining (7-10 J.); 18.30-20 Uhr Zirkustraining (14-18 J.) • **AWO-Seniorentreff** 14-18 Uhr Kaffee, Kartenspiel, Klönen • **Beratungsbüro Bornheide** 13-16 Uhr Offene Pflegeberatung • **Bücherhalle** 10-11 Uhr Dialog in Deutsch • **BKV e.V.** im Haus der Jugend Osdorfer Born 16-18 Uhr Schlagzeugunterricht • **Cappello** 10-15 Uhr • **DRK** 9.30-11.45 Uhr Fahrradwerkstatt; 10-12 Uhr Holzwerkstatt (auf Anfrage!); 10.30-12 Uhr Frauengymnastik; 14.30-18.30 Uhr Beratung für Alleinerziehende, Emilia Schomburg, Inf. Tel. 84 90 80 82; 15.30-19.30 Uhr FUN-Gruppe; 16-18 Uhr Malkurs für Kinder; 16-18 Uhr Naturgruppe; 16-19 Uhr Segelgruppe; 16-20 Uhr Spielhafen • **Elternschule** 9-11 Uhr Treff für Eltern mit Kinder bis 3 J. 9-10.30 Uhr Berufsberatung 14.15-17.15 Uhr „Die Singflöhe“ ((1.-4. Klasse) • **MMK-Stadtdiakonie** 11-13 Uhr Sozialberatung • **Spielhaus Bornheide** 15-17 Uhr Kreatives Gestalten • **Vereinigung Pestalozzi** 10-12 Uhr Offene Beratung in Deutsch und Türkisch • **Stadtteilbüro OB** 15-17 Uhr Kaffee trinken, Klönen, Kartenspielen für Frauen ab 50

Mittwochs

• **ABRAX KADABRAX** 20-22 Uhr Offenes Training Luftartistik • **AWO-Seniorentreff** 10.30 Uhr Volkstanz (14-täglich); 14-18 Uhr Kaffee, Kartenspielen, Klönen • **Beratungsbüro Bornheide** 10-13 Uhr Offene Pflegeberatung • **BKV e.V.** (letzter Mittwoch im Monat) in der Bücherhalle 9.30-10 Uhr Gedichte für Wichte; in der Schule Barlsheide 14.30-16 Uhr Malkurs; im Stadtteilbüro 16-19 Uhr Projekt Familie und Nachbarschaft (FuN) • **Cappello** 10-15 Uhr • **DRK** 9-12 Uhr Migrationsberatung; 9.30-12 Uhr Aussiedlerfrühstück; 9.30-11.45 + 14.30-17 Uhr Fahrradwerkstatt; 11-12 Uhr Seniorengymnastik; 13-16 Uhr Kleiderkammer (Anmeldung!); 16-18 Uhr Aussiedlergruppe für Kinder; 16-20 Uhr Spielhafen; 16-20 Uhr Mädchen-gruppe • **Elternschule** 9.30-11.30 Uhr Treff für Eltern mit Kinder bis 3 • **Frühe Hilfen Iserbrook** 9.30-11.30 Uhr Offene Beratung • **MMK Kirchenbüro** 15-17 Uhr Seidenmalerei; 18.30-20.30 Uhr Russischer Chor „Hoffnung“ • **Spieltiger** 15-18 Uhr Das Spielmobil kommt, Kroonhorst 115 • **Vereinigung Pestalozzi** 10-12 Uhr Offenes Frühstück • **Spielhaus Bornheide** 15-17 Uhr Backen und Kochen • **Stadtteilbüro OB** 10-16 Uhr IBH: Beratung und Anmeldung zu Integrationskursen • **Straßensozialarbeit** 10-16 Uhr Bewerbungscoaching 12-14 Uhr Brunch für Jugendliche und offene Beratung, Jugendsuchtberatung der KODROBS 14-15 Uhr Ein-

zelfallberatung

Donnerstags

• **AWO-Seniorentreff** 14-18 Uhr Kaffee, Kartenspiel, Klönen • **Beratungsbüro Bornheide** 15-18 Uhr Offene Pflegeberatung • **Bücherhalle** 10-12 Uhr Strickclub in netter Runde bei Kaffee und Kuchen, gefördert von SAGA/GWG • **Cappello** 10-18 Uhr • **DRK** 9-11 Uhr Rechtsberatung, Tel. 84 90 80 80; 9-12 Uhr Kleiderkammer (Anmeldung!); 9.30-11.45 Uhr Fahrradwerkstatt; 10-12 Uhr Holzwerkstatt (auf Anfrage!); 16-21 Uhr Donnerstagsgruppe; 14-16 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung Jugendmigrationsdienst Ewa Jäckel, Tel. 0170 799 51 95; 16-20 Uhr Spielhafen; 16-20 Uhr Jugendlichen-gruppe; 20-22 Uhr Müttergruppe (14-täglich); • **Eltern-Kind-Zentrum** 9 Uhr kostenloses Frühstück für Eltern mit Kindern; 9-13 Uhr Sozialberatung • **Heidbarghof** 15-17 Uhr Seniorenrunde Osdorf • **Elternschule Osdorf** 9.30-11.30 Uhr Treff für Eltern mit Kinder bis 3 J. 14-16 Uhr Babytreff für Mädchen und junge Frauen • **MMK-Altes Pastorat** 9 Uhr Kaffee-Treff; 19 Uhr Gruppe für Alkohol- und Medikamentenabhängige ELAS • **MMK-Stadtdiakonie** 11-13 und 17-19 Uhr Sozialberatung • **MMK-Kirche Foyer** 12 Uhr Wilhelmshurger Kleiderkammer • **Mietertreff** 11-13 Uhr Hilfe beim Ausfüllen von Formularen, offiziellem Schriftverkehr, Finden der zuständigen Behörde oder Institution • **Mütterbe-**

ratung Osdorf 14-15 Uhr Sprechstunde • **Spielhaus Bornheide** 14.30-17 Uhr Sprachförderung 16.30-17.30 Uhr Trommeln/Singen/Musizieren • **St. Simeon** 10.30-12 Uhr „Alter schützt vor Singen nicht“ – Seniorensingen (1. und 3. Do im Monat)

Freitags

• **Bücherhalle** 10-11.30 Uhr Gesprächskreis in Englisch • **Beratungsbüro Bornheide** 10-13 Uhr Offene Pflegeberatung • **Cappello** 9-12 Uhr • **DRK** 9.30-11.45: Fahrradwerkstatt; 9.30-13 Uhr Nähgruppe; 14-16 Uhr Seniorenkreis; 15-19 Uhr Jungengruppe; 16-20 Uhr Spielhafen; Migrationsberatung, Terminvereinbarung Tel. 84 90 80 82 • **Eltern-Kind-Zentrum** 9 Uhr kostenloses Frühstück für Eltern und Kinder , 9-13 Uhr Sozialberatung • **Elternschule** 9.30-11.30 Uhr Treff für Eltern mit Kinder bis 3 J. • **Frühe Hilfen Iserbrook** 9-10.30 Uhr Mütterfrühstück; 10.30-12 Uhr Säuglingsgruppe • **MMK – Altes Pastorat** 15-17 Uhr Spielenachmittag und geselliges Kaffeetrinken • **MMK – Stadtdiakonie** 14.30-16 Uhr Lebensmittelausgabe • **Stadtteilbüro OB** 10-13 Uhr Internationales Frauenfrühstück • **St. Simeon Gemeindehaus** 18-21 Uhr Jugendtreff ab 12 J.

Sonntags

MMK 9.30 Uhr Gottesdienst

• **ABS Mädchentreff** BHB, Pav. pink, Tel. 800 205 22 • **Ambulante Maßnahmen Altona e.V.** Barlskamp 16, Tel. 800 10 723/4 • **ABRAX KADABRAX** Zirkuszentrum Osdorfer Born, Glückstädter Weg 75, Tel. 0160 98 333 561, mareike.bongers@abraxkadabrax.de, www.abraxkadabrax.de • **Auferstehungsgemeinde** Luruper Hauptstraße 155, Tel. 840 55 9112 • **AWO-Seniorentreff Osdorf** BHB, Pav. orange, Tel. 832 58 52, Seniorentreff.Osdorf@awo-hamburg.de, Mo-Fr 14-18 Uhr • **Beratungsbüro** Bornheide, BHB, Pav. orange, Tel. 357 370 260 • **BKV e.V.** (Verein für Bildung, Kultur und Völkerverständigung), Tel. 0176 4951 4787 • **BLiZ – Borner Lernen im Zentrum** Bornheide (BHB), Pav. Rot Tel. 484 05 88-21/22, Di und Do 10-13 Uhr und 15-17 Uhr • **Bücherhalle Osdorfer Born** Kroonhorst 9e (im Born-Center), Tel. 832 01 71, osdorf@buecherhallen.de • **BHB** = Bürgerhaus Bornheide 76, div. Pavillons • **Bürgerhaus Bornheide** BHB Pavillon rot, Tel. 308 54 26-60, info@buengerhaus-bornheide.de • **DRK-Zentrum Osdorfer Born** Bornheide 99, Tel. 8490808-0 • **Eltern-Kind-Zentrum** Kita Maria-Magdalena, Achtern Born 127, Tel. 832 12 11 • **Elternschule Osdorf** BHB Pav. Pink, Tel. 3577 2970, www.elternschule-osdorf.de • **Emmaus-Gemeinde** Kleiberweg 115, Tel. 8405 0970 • **Erziehungsberatung Altona-West** BHB, Pav. orange, Tel. 807 94 10-50 • **Ev. Jugendhilfe Friedenshort**, Tagesgruppe Lurup/Osdorf, Kroonhorst 17, Tel. 41 91 18 61 • **EvaMigra Hamburg e.V.** Jugendmigrationsdienst Hamburg West, Bornheide 99 (im DRK-Zentrum), Tel. 0170 799 51 95 • **Frühe Hilfen Iserbrook** Waschhaus Heerbrook 8, Tel. 0170 7360767 • **Geschwister-Scholl-Stadteilschule** Böttcherkamp 181, Tel. 428 856-02, Geschwister-Scholl-Stadteilschule@bsb.hamburg.de • **Goethe-Gymnasium** Rispenweg 28, Tel. 6090 26-0 • **Haus der Jugend Osdorfer Born** Böttcherkamp 181, Tel. 4288 5603, www.hdj-osdorf.de • **Heidbarghof** Langelohstraße 141, Tel. 800 84 36, www.heidbarghof.de • **IBH** (Interkulturelle Bildung Hamburg), BHB, Pav. rot, Tel. 0163 568 25 45 • **Jugendclub Osdorf** BHB, Pav. gelb Tel. 832 41 01 • **Jugendhilfe** (Großstadtmission) BHB, Pav. orange, Tel. 308 53 26-31 • **Jugendtreff**

Die Adresse der jeweiligen Einrichtung finden Sie auf S. 14 und 15 unter „Adressen“. Wenn keine Preise angegeben sind, ist der Eintritt kostenlos.

Freitag, 6.6.

Seniorenfrühstück
ab 9.30 Uhr AWO-Seniorentreff; 6 €, bitte anmelden

Samstag, 7.6.

Tag der Offenen Tür: Freiwillige Feuerwehr Osdorf und Polizeikommissariat 26 10-18 Uhr Blomkamp 23 (s. S. 10)

Info-Fest zur ersten Samstagsöffnung (für Schulkinder und ihre Familien) 12-14 Uhr Spielhaus Bornheide, BHB, Pav. grün (s. S. 16)

Mittwoch, 11.6.

Information zur Konfirmation 19 Uhr Kirche St. Simeon

Westside Blues 20.30 Uhr Osdorfer Mühle, Osdorfer Landstr. 162a

Donnerstag 12.6.

Quartiersbeirat Iserbrook 19-21 Uhr Jugendzentrum Kiebitz

Freitag, 13.6.

Tag der offenen Tür 14-17 Uhr AWO-Seniorentreff

Geburtstagskaffee 15-17 Uhr MMK

Samstag, 14.6.

Flohmarkt 10-14 Uhr Kirche St. Simeon

Ausfahrt zum Spargelessen AWO-Seniorentreff (nähere Inf. dort)

„Abend war, bald kommt die Nacht“ – Russische und deutsche Lieder mit dem Chor „Hoffnung“ 18 Uhr MMK

NordFolk-Ball

(Folktaanzabend im französischen Stil) 18/20 Uhr Heidbarghof 7-11 €

Dienstag, 17.6.

Bilderbuchkino „Schwein im Teich“ (4-6 J.) 10.30-11 Uhr Bücherhalle

Freitag, 20.6.

KwiQ-Abschlussfeier 14 Uhr Zirkus ABRAX KADABRAX

Ulrike Dangendorf (Akkordeon) 20 Uhr Heidbarghof 12/8 €

Dienstag, 24.6.

Borner Runde 19-21 Uhr BHB, Pav. rot

Mittwoch, 25.6.

Anmeldung für den Konfirmandenunterricht (für 12-Jährige und für Jugendliche, die 15 Jahre oder älter sind) 16-19 Uhr Altes Pastorat MMK

Luruper Forum 19-21.30 Uhr, Schule Langbargheide 40 (s. Kasten)

Donnerstag, 26.6.

Geburtstagskaffee 14-18 Uhr AWO-Seniorentreff; 6 €, bitte anmelden

„Was tun bei Pflegebedürftigkeit?“ 16.30-19.30 Uhr Beratungsbüro, BHB, Pav. orange; bitte anmelden: 30 620 436

Freitag, 27.6.

Bastelstunde mit Iris „Sommerliche

Fensterbilder“ (6-12 J.) 16-17 Uhr. Anmeldung! (Pfand 1 €) Gefördert von SAGA GWG

Jugendtreff in St. Simeon 16-21 Uhr Gemeindehaus St. Simeon

Jazz Affairs – Westend Jazz Big Band 20 Uhr Gymnasium Blankenese, Oesterleystraße 27

Samstag, 29.6.

Tag der Offenen Tür mit Salonmusik und Irish Folk 11-17 Uhr Heidbarghof

Dienstag, 1.7.

Bürgersprechstunde mit den Stadteipolizisten und Karla Mertins von der Opfer-schutzorganisation „Weisser Ring“ 15-17 Uhr Bücherhalle

Freitag, 4.7.

Kinderfest 15-17 Uhr Dinowiese an der Bornheide

Samstag, 5.7.

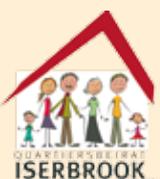
Lurup feiert – das Fest für die ganze Familie 10-17 Uhr rund um das Stadtteilhaus Lurup im Böverstpark

Stadtteilfest Iserbrook 14-18 Uhr (s. S. 12)

Kammermusik zum 300. Geburtstag von Carl Philipp Emanuel Bach 20 Uhr Heidbarghof 14/10 €

Interkultureller Kalender 2014 Festtage und Gedenktage der Religionen

Juni
4./5.6. Schawuot – Wochenfest *jüdisch*
8./9.6. Pfingsten *christlich-evangelisch/katholisch*
9.6. Pfingstmontag *orthodox*
15.6. Trinitatis / Dreifaltigkeitssonntag *christlich-evangelisch/katholisch*
19.6. Fronleichnam *christlich-evangelisch/katholisch*
27.6. Herz Jesu Fest *christlich-katholisch*
28.6. 1. Ramadan – Anfang des Fastenmonats *islamisch*
29.6. Ratha Yatra *hinduistisch*
29.6. Fest der heiligen Apostel Peter und Paul *christlich*
Die Festdaten können je nach kulturellem Kontext geringfügig abweichen.



Quartiersbeirat Iserbrook

Donnerstag 12.6.2014 19-21 Uhr

im Jugendzentrum Kiebitz Osdorfer Landstraße 400.

Alle interessierten Bürger aus Gesamt-Iserbrook sind herzlich eingeladen.



Borner Runde

Die Borner Runde lädt alle BewohnerInnen und FreundInnen des Borns ein zur nächsten Sitzung am

Dienstag, 24.6.2014, 19-21 Uhr

im Bürgerhaus (Pav. rot) Bornheide 76



LURUPER FORUM

Mittwoch, 4. Juni 2014, 18 (!) Uhr
 Stadteilschule Lurup
Beteiligungsveranstaltung für die neue Stadteilschule Lurup

Mittwoch, 25. Juni 2014, 19-21.30 Uhr
 Schule Langbargheide 40,
 zum Thema Natur und Naturschutz:
„Lurup blüht und grünt“
www.unser-lurup.de

- Get Out** Kroonhorst 117, Tel. 832 04 81 • **Jugendzentrum Kiebitz** Osdorfer Landstraße 400, Tel. 8817 3898 • **Kinder- und Familienzentrums Lurup** Netzestraße 14, Tel. 84 00 97-0 • **Kita Sonnengarten** BHB, Pav. grün, Tel. 832 12 11 • **KLICK Kindermuseum** Achtern Born 127, Tel. 410 99 777 • **Koala Familieinservice** BHB, Pav. orange, Tel. 822 961 71 • **Koordinations Bürgerhaus** BHB, Pav. rot, Tel. 308 54 26-66 u. -70 • **Leselibellen-Platz** zwischen Achtern Born 80 und 42 • **LiBiZ** Achtern Born 84, Tel. 73 44 89 47 • **Lise-Meitner-Gymnasium** Knabeweg 3, Tel. 42 888 52-0 • **Ev.-Luth. Maria-Magdalena-Kirchengemeinde (MMK)** Achtern Born 127 d, Tel. 831 50 85, www.maria-magdalena-kirche.de • **MMK – Altes Pastorat** und • **MMK – Stadteildiakonie** Achtern Born 127 d • **Mietertreff** Immenbusch 13, im FamilienService Osdorf, Kroonhorst 11, Tel. 822 961-71 od. 72, susann.boelts@koala-hamburg.de • **MieterInnen-treff „Mein wunderbarer Waschsalon“**, Heerbrook 8 • **Mütterberatung** BHB, Pav. pink, Tel. 42811 267-0/-1 • **ProQuartier** Achtern Born 84, Tel. 42666 9700 • **Regionales Bildungs- und Beratungszentrum Altona West** Böttcherkamp 146, Tel. 840 531 60, www.schule-boettcherkamp.de • **Schule Barlsheide** Bornheide 2, 42 888 68-0, • **Schule Kroonhorst** Kroonhorst 25, Tel. 832 941-0 • **Seniorenzentrum Böttcherkamp** 187, Tel. 84 005 0, www.roeweland.de/boettcherkamp • **Soziales Dienstleistungszentrum** Achtern Born 135, Tel. 42811 5483 • **Spielhaus Bornheide** BHB Tel. 419 119 73 • **Sozialkaufhaus Cappello** BHB, Pav. gelb, Tel. 357 728 80 • **Sportverein Osdorfer Born (SVOB)**, BHB, Pav. rot, www.svob.de • **St.-Bruder-Konrad-Kirche** Am Barls 238, Tel. 836460 • **St. Simeon Alt-Osdorf** Dörpfeldstr. 58, Tel. 80 12 05 • **Stadtteilbüro Osdorfer Born** BHB, Pav. rot Tel. 830 18 550 • **Stadtteilhaus Lurup** Böverstland 38, Tel. 87 97 41 18 • **Stadteilschule Goosacker** Goosacker 41, Tel. 88 13 09 80 • **Stadteilschule Lurup** Luruper Hauptstr. 131, Tel. 42888-240 • **Straßensozialarbeit** BHB, Pav. gelb, Tel. 42811 2961 • **SV Lurup** Clubheim Flurstr. 7 • **Tagewerk Osdorf** BHB, Pav. blau, Tel. 870 004 06 • **TuS Osdorf von 1907 e.V.** Blomkamp 30, www.tus-osdorf.de • **Vereinigung Pestalozzi** BHB, Pav. rot, Tel. 80 02 01 39 • **Zu den Zwölf Aposteln** Elbgastr. 138, Tel. 842666



Pavillon rot

Montag bis Freitag von 8-17 Uhr:
8-11 Uhr Frühstück 12-14 Uhr
Mittagstisch, frisch gekocht, Sozialpreis oder Solidaritätspreis 4,50 €
15-17 Uhr Kaffee, Tee
selbst gebackener Kuchen

Sozialkaufhaus Capello

Pavillon gelb EG

1. und 3. Mo. im Monat 14-18 Uhr
Di. und Mi. 10-15 Uhr
Do. 10-18 Uhr · Fr. 9-12 Uhr

Brunch im Zirkus-Café

Wir freuen uns auf euren Besuch mit der ganzen Familie. Im Mitmachzirkus können die Kinder und Eltern sich in unserem Zirkuszelt ausprobieren. Unsere Zirkuslehrer betreuen die Angebote von Jonglieren bis Trapezakrobatik. Am Büfett gibt es wunderbare Leckereien für die ganze Familie.

Beim Sommer-Zirkus-Brunch am 22. Juni, 11-15 Uhr, wollen wir Charlotte Sachter verabschieden, die in den letzten Jahren verschiedene Angebote des Zirkus-Cafés begleitet hat, und uns bei allen Beteiligten und Gästen bedanken, die sich aktiv in die Gestaltung des Zirkus-Cafés mit eingebracht haben.

Charlotte Sachter gibt die Leitung des Zirkus-Cafés in die Hände von Dagmar Mensch. Wir blicken auf drei Jahre mit freundlichen und zugewandten Begegnungen beim Mittagstisch und gemeinsamen Kochaktionen zurück, die selbst die größten und überzeugten Fleischesser dafür eingenommen haben: Gemüse und Getreide kann schmecken.

P.S. Wer Lust, hat den Brunch mit vorzubereiten, kann sich bei Charlotte Sachter melden: cafe@abraxkadabrax.de

Das Spielhaus Bornheide 76 lädt ein zur ersten **Samstagsöffnung am 7.6.2014 von 12-14 Uhr**

Schulkinder und ihre Familien sind herzlich eingeladen, das Spielhaus in seinen neuen Räumen kennen zu lernen. Wir wollen Buttons und Fächer gestalten und gute Ideen für den Container sammeln, damit er bunt wird.

Das Spielhaus-Team



BÜRGERHAUS BORNHEIDE

EINLADUNG

ZUM

TAG

DER

OFFENEN TÜR

IM BÜRGERHAUS BORNHEIDE

(gegenüber Born Center)

FREITAG, 13. JUNI 2014

14 - 17 UHR

Informationen über Angebote und Aktivitäten

Mitmachaktionen für Kinder

Live-Musik

Essen und Trinken preiswert und lecker

21 Einrichtungen öffnen ihre Türen:

ABRAX KADABRAX * Alsterdorf Assistenz West * ASB Mädchenreff * AWO-Seniorentreff Osdorf * Pflegeberatung * BIIZ /VHS * Elternschule Osdorf * Erziehungsberatung Altona-West * Großstadtmision Jugendhilfe GmbH * IBH (Interkulturelle Bildung Hamburg) * Jugendclub Osdorf (Vereinigung Pestalozzi) * Kita Sonnengarten * Koala Familienservice * Mütterberatung * Spielhaus Bornheide * Sozialkaufhaus Cappello * Straßensozialarbeit * SVOB (Sportverein Osdorfer Born) * SOL (Sozialräumliche Angebote in Osdorf und Lurup) * Stadteilbüro Osdorfer Born *